



**Antje Wettlaufer**

Jahrgang 1961

Diplom-Supervisorin  
und Diplom-Sozialarbeiterin

## Als Grenzgängerin unterwegs – Soziales trifft auf Wirtschaft

Als ich 1981 an der Fachhochschule in Frankfurt/M. mein Studium der Sozialarbeit begann, saß der „Feind“ gleich im Gebäude gegenüber: die Studenten der Wirtschaftswissenschaften.

Wir gingen uns aus dem Weg und strafte uns mit gegenseitiger Verachtung – die einen mit Stricknadeln und Friedenstauben bewaffnet, die anderen mit Diplomatenkofferchen und Taschenrechner.

Niemals hätte ich mir vorstellen können, dass ich zwanzig Jahre später selbst unter die „Kapitalisten“ gehen und eine Firma gründen würde!



### **Kommunale Praxis in der Modellstadt Offenbach**

Als gebürtige Frankfurterin freiwillig die „Grenze“ zum benachbarten Offenbach zu überschreiten bescherte mir zu Beginn meiner Berufstätigkeit so manch mitleidvollen Blick.

Was zunächst wie ein Arbeitgeber zweiter Wahl aussah, entpuppte sich in den Folgejahren aber als deutsche Vorzeigekommune in Sachen Verwaltungsreform!

In der Stadtverwaltung Offenbach arbeitete ich zunächst zwei Jahre im Sozialdienst des kommunalen Klinikums und sammelte erste Erfahrungen als Dozentin im Berufskundeunterricht für leitendes Krankenpflegepersonal.

Es folgte ein Jahr im Sozialamt, und zwar in der Betreuung von Asylbewerbern. Hier initiierte ich ein Bildungsprojekt zum Thema „Gesundheitsförderung“ für Migrantinnen.

Damals wie heute war es eine Zeit der befristeten Arbeitsverträge. Als ich die Chance auf eine Festanstellung erhielt, gab ich meine Mitarbeit in der Offenbacher Verwaltung auf, und wechselte zu einem kleinen, sozialpsychiatrischen Verein. Ein beruflicher Volltreffer.

### **18 Jahre im gleichen Betrieb – wie hält eine veränderungsfreudige Mitarbeiterin das aus?**

Dafür gibt es vier gute Gründe:

In Offenbach wurden in den 1990er Jahren eine Verwaltungs- und eine Psychiatriereform vorgelebt. Viele bundesweite Modellvorhaben wurden hier erprobt. Spannend, am Puls der Zeit zu sein!

Das Unternehmen, in dem ich beschäftigt war, entwickelte sich über die Jahre dynamisch und innovativ weiter. Aus einem kleinen Psychiatrieverein mit ca. 40 Mitarbeitenden wurde eine moderne Betreuungsgesellschaft mit ca. 150 Beschäftigten und einem erweiterten Spektrum an Kundengruppen.

Ich bekam in regelmäßigen Abständen die Gelegenheit, neue Aufgabengebiete zu übernehmen, die meinen persönlichen Stärken und Arbeitsvorlieben entsprachen.

Mein Arbeitgeber ließ mir genügend Freiraum, mein Interesse an beruflicher Weiterbildung und nebenberuflichen Tätigkeiten zu verwirklichen.



### **„Mit 45 Jahren in die volle Selbständigkeit – ist das verrückt?“**

Zugegeben: es war nicht leicht, die Sicherheit einer gut bezahlten festen Anstellung gegen das risikoreiche Einzelunternehmertum einzutauschen. Aber die Chance auf neue berufliche und persönliche Entwicklungen zog mich magisch an. Und ich habe die Entscheidung nie bereut.

### **So werden Sie mich bei der Arbeit erleben:**

Als akkreditierte Beraterin und Trainerin für das Team Management System von Margerison-McCann setze ich in meiner Arbeit mit Kunden gerne und erfolgreich individuelle Team Management Profile ein. Sie sind ein international bekanntes und bewährtes Instrument zur Analyse des bevorzugten Arbeitsverhaltens einer Person.

Mein eigenes Profil beschreibt mich vor allem als „systematische Umsetzerin“:

- Ich erscheine eher sachlich und denke über Probleme sehr gründlich nach.
- Bei Problemen strebe ich stets die Lösung an und lasse sie nicht gerne in der Schwebe.
- Ich liebe Ordnung und Organisation mit klar definierten Rollen und Verantwortlichkeiten.
- Ich bin eher tatorientiert. Theorien kommen erst an zweiter Stelle.
- Ich bin zuverlässig: Mein Wort gilt!

Ich erlebe meine Berufsbiografie als rund: Was mit sozialer Basisarbeit anfang, entwickelte sich allmählich in Richtung Sozial- und Weiterbildungsmanagement bis hin zu meiner Arbeit als selbständige Trainerin und Beraterin.

Heute bin ich, was ich bin, weil ich nie versucht habe, eine andere zu sein.

Sollten Sie sich für eine Zusammenarbeit mit mir entscheiden:

Ich freue mich drauf!